

SEHNSUCHT

Weil wieder Advent ist - Gottesdienst zum 1. Advent 2020



Vorspiel: Du Licht des Morgens

Gruß

Gnade sei mit euch, und Friede von Gott unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus!
In seiner Hand steht unsere Zeit:
Abend und Morgen, Tag und Nacht,
und auch dieser andere Advent coronäischer Zeiten.
Doch in Gottes Liebe sind wir geborgen,
am Anfang, am Ende
und mitten im Leben.

Votum und Gebet

So feiern wir diesen Gottesdienst
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten,
die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen.

So lautet der Wochenspruch aus Jes 52, 7:

Wo aber sind dieser Tage die guten Nachrichten?

Sehnsucht - Trost - Erwartung - Zuversicht

prägen die Zeiten

der Unruhe und des Wartens,

der Sorge und der Vorsicht,

der Mahnung und des Wahnsinns auch.

Komm doch, o Gott, wandle diese Welt

durch deine Liebe, deinen Frieden und deine Gerechtigkeit. Amen

Lied: Meine Hoffnung und meine Freude (F&L 385)

In Psalm 126 lesen wir

„Wenn der Herr Zions Schicksal wendet, wird es uns vorkommen wie im Traum.

Unser Mund wird sich mit Lachen füllen, unsere Zunge wird verzückt jubeln.

Bei den anderen Völkern wird man sagen: Der Herr hat viel für sie getan.

Ja, der Herr hat viel für uns getan, darum sind wir froh.

Wende unser Schicksal, Herr, so plötzlich, wie im Südland Bäche auftauchen.

SEHNSUCHT

Weil wieder Advent ist - Gottesdienst zum 1. Advent 2020

Wer mit Tränen sät, kann mit Freuden ernten.
Wir sind weinend weggezogen und haben die Saat gestreut;
Wir kommen jubelnd zurück und richten unsere Garben auf.“

Lied: O komm o komm du Morgenstern (F&L 183) - 1

Meditation Hilke Greif: Im Advent der Stern

Bei Lothar Zenetti lesen wir:

Wie ein Traum wird es sein
wenn der Herr uns befreit
zu uns selbst und
zum Glück seiner kommenden Welt

Der Blinde blinzelt in die Sonne
dem Tauben verrätst du ein Wort und er nickt
wer stumm gewesen spricht die Wahrheit
der lahme Mann schiebt seinen Rollstuhl nach Haus

Geduckte heben ihre Köpfe
Enttäuschte entdecken: Die Welt ist so bunt
Verplante machen selber Pläne
die Schwarzseher sagen: Es ist alles gut.

Die Alleswisser haben Fragen
der Analphabet liest die Zeichen der Zeit
wer nichts besitzt spendiert für alle
die Herrschenden machen sich nützlich im Haus

Wie ein Traum wird es sein
wenn der Herr uns befreit
zu uns selbst und zum Glück
seiner kommenden Welt
(Lothar Zenetti - Auf seiner Spur - Grünwald - S. 200)

Lied: O komm o komm du Morgenstern (F&L 183) - 2

SEHNSUCHT

Weil wieder Advent ist - Gottesdienst zum 1. Advent 2020

Meditation

Wie werden wir uns vorkommen,
Wenn unser Schicksal sich gewendet hat,
Wenn wieder Glühweinschwaden und Bratwurstduft sich mischen
Im Geblinker unterm größten Baum der Welt
Und zum Geklimper all der weihnachtlichen Schlager:
Stille Nacht!
Bei den Völkern wird man sagen:
Lasst uns wieder Busse chartern.
Der Inzidenzwert hat es wohl gemacht.

Bring wieder wie Bäche
die Ströme von Menschen,
Dass wir uns maskenlos
durchs Gedränge drängen und schieben.
Wir haben uns so traurig bemüht,
die Kurve flach zu kriegen,
Doch voller Freude werden wir
uns durch die Silvesternacht böllern und knallen,
damit der Schrecken
und das blöde Jahr verhallen.

Wir beten:

Guter Gott, dieser Advent ist so anders,
dass er tatsächlich Advent ist:
Wir warten, dass sich die Dinge zum Besseren wenden,
Beklagen die Maßnahmen, die uns einengen,
Fürchten das Virus und fürchten einander.
So ist Advent: Noch ist nicht da, was Hilfe heißt und Freiheit.
Willst Du uns nicht endlich befreien vom Virus,
Und all dem drumherum?
Wir wollen endlich aufatmen und leben.
Kannst Du uns nicht
Geduld und Warten lehren?

Lied: O komm o komm du Morgenstern (F&L 183) - 3

SEHNSUCHT

Weil wieder Advent ist - Gottesdienst zum 1. Advent 2020

Ansprache

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten,
die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen.

So lautet der Wochenspruch aus Jes 52, 7:

Würde ich ja gern: Seht, alles wird gut!

Sie wären lieblich, die Füße der Freudenboten - aber... (ihr erinnert euch?)

wir haben es gerade noch mit anderen Botschaften zu tun:

Kein größter Weihnachtsbaum der Welt
steht in der Weihnachtsstadt,
das halbe Gerüst ist wieder abgebaut.

Jedes Fitzelchen von Aktion und Dekoration findet Beachtung.
Damit doch noch so etwas wie Weihnachtsstimmung aufkommt.
Die Stimmung, ja die ist wichtig, die soll stimmen.
Und der Konsum, das Kaufen und Schenken.
Und die Familie, die auch, die soll doch
Zusammen sein können 10 Personen aus mehrere Haushalten, Kinder zählen nicht... mit.

Ach,
So beklagen wir den Verlust und die Bürde,
Die uns auferlegt ist.
Die anderen protestieren ab- und anstandslos.
Werden berühmt, so wie Jana aus Kassel,
die sich mit Sophie Scholl vergleicht,
Verhaftet und hingerichtet wurde sie allerdings noch nicht, die Jana aus Kassel,
stattdessen protestiert sie zusammen mit Leuten, gegen die Sophie Scholl protestiert hat.

Wir sind in Schwierigkeiten,
Existenzen am Ende.
Durchhalten, wie denn?
Das Land ist besetzt vom Corona-Virus,
eine Impfung schon in Sicht, aber noch nicht da,
Und wie und was sie wirkt
und wem und wem zuerst
Noch unklar.

SEHNSUCHT

Weil wieder Advent ist - Gottesdienst zum 1. Advent 2020

Die Zeitung ist voll von Berichten
über die Innovationskraft der Kirchen,
die lassen sich was einfallen:
Online-Gottesdienste und einen Adventskalender zum Anklicken gibt es auch.
Was lange ein Scherz war, ist heute Wirklichkeit:
Du brauchst eine Eintrittskarte für den Gottesdienst,
melde Dich schnell an, sonst ist es zu spät!
Ja, es gibt ein zu spät,
Und der Türsteher, der früher
für ein freundliches „Guten Morgen“ und „Herzlich Willkommen“ zuständig war,
Kontrolliert nun maskiert Deine Zugangsberechtigung
Wie Petrus an der Himmelspforte.

Grad wie beim jüngsten Gericht:
So gehen ein,
Die einen zur Seligkeit und den anderen
Bleibt nur draußen das Heulen und Zähneklappern.

Habt ihr also genug Öl für Eure Lampen,
Hefe und Toilettenpapier,
Wenn der Bräutigam kommt?
Kann sein, er kommt, wie ein Dieb in der Nacht.

Mir ist, als würden die biblischen Gleichnisse und Erzählungen sich bewahrheiten,
sich auf ungewohnte Weise in unsere Gewohnheiten drängen,
Zur Wirklichkeit und zur Erfahrung werden.

Rufer in Wüste sind gefragt wie nie:
Tröstet mein Volk,
Bereitet den Weg,
Kehrt um, verhaltet Euch anders,
Denkt nicht, es wird schon gut gehen,
Nehmt doch Vernunft an
Und wendet Euch Gott zu
Sucht Gott
Und der Stadt Bestes...

SEHNSUCHT

Weil wieder Advent ist - Gottesdienst zum 1. Advent 2020

Wie lieblich wären vielleicht auf dem Westenhellweg die Füße der Freudenboten,
die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen.
Doch fallen die gar nicht auf - müssen die Maske tragen und Abstand halten.

Diese Adventszeit fordert uns ganz anders,
Es ist ein ganz ganz anderer Advent,
Ganz anders noch, als er letztes Jahr anders war:
In diesem Jahr können hier nicht Menschen zusammen kommen,
Um etwas mitzunehmen, was sie miteinander gestaltet und gebastelt haben.
Das ist es, was uns fehlt, mehr jedenfalls als der gewohnte Trubel:
Das wir miteinander Advent feiern können.

Aber wollen wir wirklich sagen, dass Gott uns allein gelassen hat,
Dass er uns uns selbst überlassen hat -jetzt und für die kommenden Wochen?
Wo ist Gott denn, können wir fragen.
Was tut Gott denn, können wir klagen.
Was für ein Gott sollte das auch sein, können wir sagen.
Es rettet uns kein höheres Wesen, können wir singen.

Und ja, all das *ist* Advent.
Denn ich bin mir nicht sicher, ob der König der Welt
In der Weihnachtsstadt zur Welt kommen will,
Auch wenn er sie sicher besuchen wird, später.

Wartet's nur ab, am Ende werden,
Ein alter Pfarrer samt Pfarrersfrau, dem es die Sprache verschlägt
Und eine junge Frau, die Besuch bekommt,
Und eine Gruppe Leiharbeiter auf Nachtschicht,
Und ein paar Ausländer auf Durchreise
Diejenigen sein, die Gottes Antwort auf all die Vorwürfe und Fragen erfahren.
Ob sie uns davon erzählen werden?
Wir können nicht wie gewohnt Advent feiern,
aber: Gott wird Mensch! So lautet die Botschaft - und die Hoffnung:
Weil es eine Freudenbotschaft ist, dass er sich uns und dem Leben in dieser Welt aussetzt.
Wer soll sich daran gewöhnen können, dass Gott Mensch wird.
Wo es doch so außergewöhnlich ist.

SEHNSUCHT

Weil wieder Advent ist - Gottesdienst zum 1. Advent 2020

Dieser Advent ist ganz ganz anders -
weil er wieder Advent ist,
Und nicht, weil wieder Advent ist.
Und ja, es ist schwer und hoffnungsvoll zugleich,
Unsicher und ungewiss ist, was wie kommen wird.
Doch Sehnsucht, Trost, Erwartung und vielleicht auch Zuversicht
Können diese Zeit prägen und bestimmen.
Zeit des Wartens, Zeit der Ankunft,
Zeit für: Ich glaube - hilf meinem Unglauben.
Denn sprichst du nicht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.
Es ist noch Nacht, doch uns ist ein Stern aufgegangen.

Musik: Das Volk, das noch im Finstern wandelt 1 und 2 und 5

Fürbitte:

Guter Gott,
Wir gehen auf Weihnachten zu und alles ist anders,
Wir tun uns schwer, uns zurechtzufinden.
Doch wenn es Winter wird, leiden die die sonst auch leiden, noch mehr.
Hilf uns zu helfen,
Da zu sein für die in Not und die die Suchen und Fragen.
Segne die, denen Entscheidungen aufgezwungen sind,
schenke Weisheit und Kraft,
Und Einsicht den Profiteuren und Provokateuren:
Wir sehnen uns nach Frieden, Herr.

So beten wir gemeinsam: Vater unser

Liedvers: So stehen Mensch und Mensch zusammen

Segen:

So segne uns nun, guter Gott, mit deinem Kommen in diese Welt und in unser Leben,
mit dem Licht deiner Liebe und mit Deinem guten Schalom.
So segne euch jetzt der gütige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus. Amen.